

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Die Kämpfe um die Feldstellung.

13. August.

(Skizze 3 u. 4)



Um 4^h früh war der Beginn des Einschießens der Artillerie festgesetzt, dem das Wirkungsschießen zu folgen hatte. Für 9^h vormittags war der Infanterie der Befehl zum Sturm geworden.

Der anbrechende Tag macht einen Strich durch die Anordnungen. Dichter, wallender Nebel legt sich auf die ganze Gegend, braut aus dem Narew-Tal heraus und hüllt alles in undurchdringliche Schleier. Schweren Herzens muß die Führung sich entschließen, den Angriff auf Stunden hinauszuschieben. Ungeduldig harren Führer und Truppe des Augenblicks, da die Sonne, die nur ab und zu für kurze Minuten als matte Scheibe sich blicken läßt, siegen wird im Kampfe gegen die grauen, gespenstergleichen Nebelschwaden. Langsam schleicht die Zeit — endlich, 8^h ist vorbei, als die Nebel beginnen, sich zu teilen. Ballons mit Artilleriebeobachtern steigen auf, und mit den ersten Strahlen der sieghaft durchbrechenden Sonne fallen auch die ersten Granaten und Minen auf die russischen Stellungen. Batterie auf batterie tritt ins Feuer und erledigt mit guter Beobachtung das Einschießen. Um 10^h kann mit dem Wirkungsschießen begonnen werden. Nun geht es los aus allen Rohren. In langen Reihen folgt sich das Gekrache der berstenden Granaten, immer mehr und mehr drängt sich der Donner zusammen — schließlich ein furchtbares Ineinanderdröhnen, Grollen, Bellen. Minenwerfer und Geschütze suchen sich gegenseitig zu überbieten. Eine kurze